

JOT

Journal für Oberflächentechnik

Anlagentechnik

Visualisierung in Echtzeit – vom Roboter bis zur Werksleitung

Funktionelle Oberflächen

Optisches Stempeln formt Mikrostrukturen in Rekordzeit

Teilereinigung

Intelligenter Daten-Tracker für stabile Waschprozesse

Schwerpunkt: Lacke

Robuste Farbtonvielfalt für Kinderräder



Eine kurze Geschichte der Lackentwicklung zur Glasbeschichtung

Transparent, recyclebar, chemisch beständig und formbar – Glas zählt zu den beliebtesten Werkstoffen. Das vielseitige Material hat nicht nur eine lange Tradition, es erzählt täglich neue Geschichten – vor allem als Verpackung moderner Luxusmarken. Glasbeschichtungstechnologien müssen den hohen Anforderungen hinsichtlich Design, Funktionalität und Nachhaltigkeit gerecht werden.

Christophe Meuriot

Um die Jahrtausendwende blühte die Kosmetik- und Luxusparfümindustrie in Frankreich auf und mit ihr die Entwicklung moderner, kreativer und optisch ansprechender Verpackungen. Ihre Funktion ging weit über die des Schutzes hinaus – im Fokus standen insbesondere Design und Qualität sowie die Vermittlung der Markenidentität. Diese Funktionen haben Luxusgüterverpackungen bis heute – mittlerweile ergänzt durch die hohe Anforderung der Nachhaltigkeit. Parallel dazu hat sich die Glasbeschichtungsindustrie gezielt weiterentwickelt. Es ist kein Zufall, dass ein Meilenstein der Glasbeschichtungsentwicklung in Frankreich gelegt wurde, das als Wiege der Luxusindustrie gilt. Ende der 1990er-Jahre entwickelte Weilburger France als einer der ersten Lackhersteller einen lösemittelbasierten Epoxid-Klarlack, der direkt auf Glas haftet. Diese Innovation machte den damals üblichen Haftvermittler in der Glasbeschichtung überflüssig und schaffte die Ausgangsbasis für eine weitere intensive Forschung und Entwicklung. Mit dem wachsenden Bewusstsein für Umweltschutz setzten internationale Luxusmarken und -konzerne vermehrt auf nachhaltige Verpackungen. Die Verbindung von technologischem Fortschritt und ökologischer Verantwortung wurde zunehmend entscheidend für den Erfolg in einem sich wandelnden Markt.

Moderne Bindemittel für anspruchsvolle Oberflächen

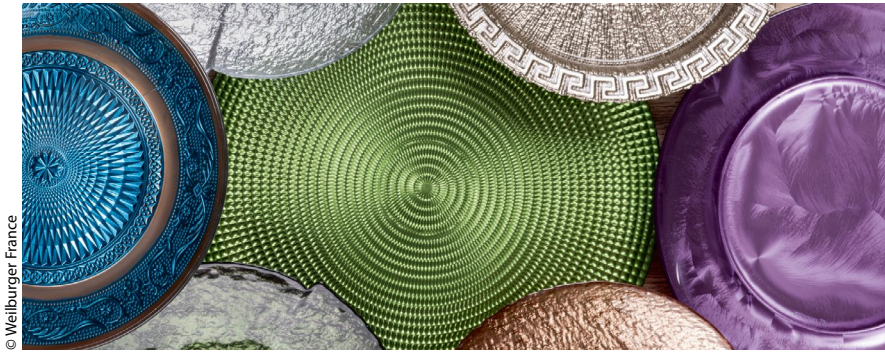
In der Beschichtungsindustrie kam es durch den Einsatz moderner Bindemittel zur Umstellung von lösemittelbasierten auf wasserbasierte Beschichtungssysteme. 2005 wurden die ersten wasserbasierten Klarlacke für Glas eingeführt, die heute in über 80 % der Anwendungen zum Einsatz kommen. Auch UV-härtende Klarlacke und bei niedrigen Temperaturen härtende Wasserlacke bieten eine Alternative. Sie senken den Energieverbrauch im Vergleich zu herkömmlichen Systemen um rund 20 %. Diese Bindemittel sind nicht nur umweltfreundlicher, sondern bieten eine höhere Flexibilität, geringere Vergilbung und optimierte Verlaufseigenschaften auf komplexen Glasformen – verbesserte Eigenschaften, die besonders in der Luxusverpackung entscheidend sind. Sie ermöglichen eine gleichmäßige, brillante Oberfläche, unabhängig von Form und Farbe des Glases. Die Kombination aus innovativen Bindemitteln und maßgeschneiderten Additiven erlaubt es, die Anforderungen hinsichtlich Design, Funktion und Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen. Metallische Effekte oder spezielle Farbverläufe bieten vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten, die die Sprache der Marke sprechen. Die Beschichtung ist somit gleichzeitig Schutz und Teil der Markenkommunikation.

Luxusmarken setzen auf Nachhaltigkeit und umweltfreundliche Lösungen, ohne dabei auf ihr exklusives Erscheinungsbild zu verzichten. Diese Haltung spie-



© Weilburger France

Wasserbasierte Glasbeschichtungen ermöglichen trendige Farben und Designs bei Geschirr.



© Weilburger France

Die Glasbeschichtung verleiht nicht nur einen optischen Effekt – sie ist auch für indirekten Lebensmittelkontakt zugelassen sowie kratz-, chemikalien- und spülmaschinenbeständig.



© Weilburger France

Spezialeffekte wie der Federeffekt verleihen eine außergewöhnliche Optik. Premium-Spirituosen nutzen Effekte wie diese zum Transport ihrer Markenbotschaft.



© Weilburger France

Ein spezieller Grund- und Decklack schaffen die Basis für eine optimale Silberoberfläche auf Flaschen und anderen Glasgegenständen.

gelt sich besonders in der Verpackung wider, insbesondere in der Flasche. Die Glasbeschichtung schützt die Glasoberfläche zuverlässig vor äußeren Einflüssen, ohne die ästhetische Wirkung zu

beeinträchtigen. Vielmehr verstärkt sie die Brillanz, die Form und das Gesamterscheinungsbild des Glases und transportiert die hohen Qualitätsstandards der Marke.

Gerade bei Premium-Spirituosen und Luxusdüften erzählt die Verpackung einen erheblichen Teil der Markenstory. Während der Whiskey in einer warmen, bernsteinfarbenen Flasche seinen Weg zum Endverbraucher findet, ist es beim Vodka ein mutiges, innovatives Design mit Metallic-Spezialeffekt der Beschichtung, die der Flasche einen futuristischen Charakter verleiht, der perfekt zur Zielgruppe passt. Der eine Luxusduft präsentiert sich in einer tiefblauen Glasflasche und verkörpert rohe, natürliche Kraft. Der andere vermittelt edle Eleganz und Form, die durch die Beschichtung gezielt hervorgehoben wird.

Zusammenarbeit und Know-how-Transfer

Das Erfolgsgeheimnis für die gemeinsame Reise der Glasverpackung bedarf keinen Blick in die Glaskugel, sondern liegt auf der Hand. Die Entwicklung von Glasbeschichtungen ist geprägt von einer intensiven Zusammenarbeit zwischen Lackproduzenten und Glasherstellern, Anwendern und Marken. Interdisziplinäre Expertenteams arbeiten kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Technologien und der Verbreitung von Best Practices. Ziel ist es, innovative, hochwertige und nachhaltige Lösungen für verschiedene Glasapplikationen bereitzustellen und diese lokal verfügbar zu machen. Aber auch Corporate Social Responsibility (CSR) spielt eine wichtige Rolle. Ein gezielter CSR-Ansatz ermöglicht es Unternehmen, nicht nur ökologische, sondern auch ganzheitlich verantwortungsvolle Kundenlösungen anzubieten. Weilburger France wurde 2025 bereits zum vierten Mal in Folge mit der Eco Vadis-Platin-Medaille ausgezeichnet. Seit Mai 2024 gehört Weilburger Coatings zu dem globalen Beschichtungshersteller Kansai Helios. //

Autor

Christophe Meuriot

Geschäftsführer

Weilburger France, Achères (Frankreich)

christophe.meuriot@weilburger.com

www.weilburger.com